

Lukas Rediger           Tel:           058 105 99 57, [lukas.rediger@bd.zh.ch](mailto:lukas.rediger@bd.zh.ch)  
Christoph Thalmann    Tel:           058 105 98 18, [christoph.thalmann@bd.zh.ch](mailto:christoph.thalmann@bd.zh.ch)  
                              Fax:           058 105 98 31  
                              Adresse:     Eschikon Postfach, 8315 Eschikon

---

## Rindvieh-Aktuell 2 / 2016

### Jetzt mit Weiden beginnen

Der frühe Weidestart bringt viele Vorteile. Doch so oft wird der richtige Zeitpunkt verpasst. Aufgrund der aktuellen Wetterlage, d.h. trocken und wachsendes Gras, empfehlen wir die Weiden noch in dieser Woche zu überweiden. Die Vorteile sind:

- Bestockung der Gräser wird angeregt.
- Kühe werden schonungsvoll auf die Frühjahrsfütterung umgestellt, da noch wenig Gras aufgenommen werden kann.
- Die Weiden können optimal bestossen werden, so dass das „Davonwachsen“ mit einer optimalen Koppelstrategie, vermieden werden kann (siehe unten).
- Kühe können schon früh wieder wertvolles Futter aufnehmen:
  - hohen Gehalt (6.3 MJ Nel und 170 g Rohprotein)
  - wertvolle Inhaltsstoffe für eine gute Fruchtbarkeit wie z.B. Beta Carotin
- Bewegung und Abtrocknen der Klauen fördert die Gesundheit.

Falls die Weiden noch nicht gedüngt wurden, können folgende Massnahmen zu einem sofortigen Start verhelfen:

- Bei genügend Nährstoffreserven, können die Weiden kurz vor einem Regen mit Handelsdünger versorgt werden.
- Nur ein Teil der Parzellen mit Gülle düngen, damit mit dem Weiden gestartet werden kann.

Tipps für intensives und erfolgreiches Weiden

- pH sollte zwischen 6 und 7 liegen
- Mineralstoffbedarf (P, K, Mg) mittels Bodenproben ermitteln und gezielt düngen
- Schwefeldüngung im Frühjahr bei kalten Temperaturen, kann zu Mehrertrag führen (Bsp. Güllenzusatz in Form von Gülleschwefel oder MgS-Ammonsalpeter)
- Pro dt TS Ertrag, 1 kg Strickstoff düngen
- Weiden und Wiesen striegeln und mit Übersaaten kombinieren. (Bsp. Englisch-Raigras-Mischungen). Wichtig dabei ist, dass der Boden aufgeraut, resp. die Samen etwas eingearbeitet werden. Des Weiteren sollten die Flächen sofort überweidet werden, damit die keimenden Samen ans Licht kommen können. Erfolg der Massnahme ist erst über Jahre sichtbar.
- Um einen hohen Verzehr zu erreichen und Verluste zu minimieren, sollten Koppelgrössen so angesetzt werden, dass die Kühe innerhalb von 1-3 Tagen von max. 9 cm auf 3.5 cm Grashöhe herunter fressen.
- Sobald Weiden „davonwachsen“, sollten sie konserviert werden, um Futtermittelverluste zu vermeiden.

Intensives Weiden ist anspruchsvoll aber auch lohnenswert. Möchten Sie in diesem Bereich investieren? Gerne unterstützen wir bei Fragen

Freundliche Grüsse,  
*ihr Strickhof Fachbereich Milchproduktion*